

und Schuttlach durchwachte, verließ der Täter den Tatort. Nach Polizeiangaben entstand ein Sachschaden von rund 500 Euro. *pol*

Hinweise an die Polizei unter Telefon (0 72 31) 186 56 00.

Festliche Gala mit Kosaken

NIEFERN-ÖSCHELBRONN. Mit Erinnerungen an das alte Russland entführt der „Ural Kosaken Chor Andrej Scholuch“ seine Zuhörer. Bei einem Galakonzert tritt der bekannte Chor zusammen mit der Chorgemeinschaft Niefern am Freitag, 7. Dezember, in der evangelischen Kirche in Niefern auf. Beginn ist um 19 Uhr. Karten im Vorverkauf kosten 18,70 Euro, an der Abendkasse liegt der Preis bei 22 Euro. Ein Teilerlös der Konzerteinnahmen fließt in das Projekt „Lichtblick“ der Barmherzigen Brüder Gremsdorf zugunsten heimat- und elternloser Kinder in Russland. *pm*

Konzert in der Pfarrscheuer

NEULINGEN-GÖBRICHEN. Sein Jahreskonzert in der Pfarrscheuer gibt der Musikverein Göbrichen am Sonntag, 25. November, ab 16 Uhr. In stimmungsvoller Atmosphäre sollen neu einstudierte Stücke zum Besten gegeben werden. Die Pfarrscheuer wird um 15.30 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt 4,50 Euro. Auch für das Kulinarische wird bestens gesorgt. *pd*

vorgesehen“, sagte der Planer Harald Bohner, als er den Gemeinderäten die ersten Entwürfe für die neue, jedoch umstrittene Gewerbefläche vorstellte. Die Industriestraße führt vom Kreisel am Öschelbronner Ortseingang über das bereits bestehende Gewerbegebiet Richtung Wurmberg.

Zahlreiche Zuhörer aus Öschelbronn waren ins Bürgerhaus geströmt, präsentierte die Rathausverwaltung doch erstmals die Eckpunkte für das rund 40 000 Quadratmeter große Gelände, das Fir-

„Stoppt Ziegelbaum“ hat eine Unterschriftenaktion angekündigt, die Bürgerinitiative will die Bebauung des Wiesentals verhindern.

Eine Gegenstimme

Der Gemeinderat hat in der jüngsten Sitzung mit großer Mehrheit nur die ersten Eckpunkte für die Planung festgelegt. Richard Stiel (FW/FDP) stimmte dagegen, er hatte bereits den Start des Verfahrens für das Gewerbegebiet abgelehnt. Jürgen Aydt (SPD) enthielt

Einblick in die Werke



FOTO: TILO KELLER

Zum 170-jährigen Bestehen hat die Firma Bellmer in den beiden Werken in Niefern und dem neuen Werk in Enzberg einen Familientag für Betriebsangehörige ausgerichtet. Dabei gab es Gelegenheit, sowohl den Arbeitsplatz eines Familienangehörigen, als auch das gesamte Unternehmen kennenzulernen. Mit Shuttlebussen ging es von einem Werk zum Nächsten, wo es bei Führungen durch die jeweiligen Räumlichkeiten viel Interessantes zu sehen gab. Der Abschluss des Familientages fand im kürzlich erst eingeweihten Werk in Enzberg mit einem Festprogramm statt, bei dem auch das Holztrio aufspielte. *ck*

KÖNIGSBACH-STEIN. Sie sind zwar „nur“ zweiter Sieger geworden, die Sechstklässler der Ganztagsklasse an der Willy-Brandt-Realschule (WBRS) Königsbach, dennoch verbuchten die Buben und Mädchen ihre Teilnahme an der Spiel-Show „Tigerenten Club“ ohne Ausnahme als tollen Gewinn.

„Werden wir gewinnen oder werden wir das Vergnügen haben, zusehen zu dürfen, wie unsere Klassenlehrerin Frau Zerr in voller Montur gänzlich in ein Wasserfass getaucht wird?“ Diese Frage beschäftigte die Schüler der Klasse 6a auf der Fahrt zum Fernsehstudio des SWR wohl am meisten. Seit fast einem Jahr hatte die Ganztagsklasse der Willy-Brandt-Realschule diesem besonderen Ereignis entgegengefeuert. Schon zu Beginn der fünften Klasse hatten Sophie und Janine die Initiative für ihre Mitschüler ergriffen und sich mit Genehmigung der

den, dass Lkw-Fahrer über die Straße Im Tal ausweichen, so Bohner. Diese Straße in den nahen Wohngebieten müsse so eng wie möglich gestaltet werden, sagte Schultes Kurz. CDU-Fraktions-sprecher Udo Hummel stimmte dieser Überlegung zu: „Die Straße Im Tal ist der Knackpunkt.“

Fest steht nach der Diskussion im Gemeinderat auch, dass der Dorfbach durchs Gewerbegebiet

Königsbacher Realschüler beim Tigerenten Club



Zweiter Sieger beim Tigerenten Club wurde die Klasse Königsbach.

Klassenlehrerin Ingrid Zerr um die Teilnahme an der Mitmachsendung „Tigerenten Club“ beworben. Völlig überraschend kam schon zwei Wochen später die Einladung zur Fernsehaufzeichnung ins Studio nach Göppingen. Danach stand die Wahl eines sozialen Projektes an, das in den Genuss des gewonnenen Preisgeldes kommen sollte. Schließlich ent-

tig sind (schutz, (tenschut Hydraul Bohner. werden, ein Ausg Die B Viel hän legung (klappt. I einen s ausschu spräche den Besi